Vorlage 530/2026

29.09.26

Interfraktioneller Antrag zur Beschilderung der Tübinger Brunnen

Antrag:

Diejenigen Tübinger Brunnen, die aus Brunnenstuben gespeist werden, die nicht zu flach unter der Oberfläche liegen, und deren Wasser gemeinhin für trinkbar gehalten wird, werden anders beschildert. Das betrifft insbesondere die Brunnen in der Altstadt.
Die Schilder „Kein Trinkwasser“ werden ersetzt durch Schilder mit der Aufschrift (beispielhaft):

> „Das Wasser aus diesem Brunnen ist natürlich gefiltertes Regenwasser und wird seit über hundert Jahren von vielen Tübinger_innen getrunken und gilt daher gemeinhin als trinkbar. Es handelt sich aber nicht um Trinkwasser gemäß der Trinkwasserverordnung des Bundes.“

An aus Trinkwasserleitungen der Stadtwerke gespeisten Brunnen wird das Schild „Kein Trinkwasser“ ersatzlos entfernt.

Begründung:

Gerade auch durch die immer stärker werdende Klimakrise, die sich in Tübingen durch sehr heiße Sommer und ausgeprägte Dürreperioden auswirkt und die Baden-Württemberg-weit in vielen Landkreisen zu Wasserknappheit führt, kommt den vielen Brunnen in der Stadt Tübingen eine immer wichtigere Rolle zu. Nicht nur als Brauchwasser (z. B. als Gießwasser), sondern auch als Trinkwasser.
Obwohl die Brunnen größtenteils trinkbares Wasser führen, steht an den meisten aber „Kein Trinkwasser“.
Das ist irreführend und potentiell gefährlich. Es ist ein großes Glück, dass Tübingen mit eigenen Brunnen mit trinkbarem Wasser so gut ausgestattet ist. Das Wasser nicht zu verwenden ist ein Luxus, den wir uns dank der Tiefbrunnen und der Bodenseewasserversorgung leisten können, der aber nicht für selbstverständlich genommen werden sollte. Insbesondere die Bodensee-wasserversorgung ist ein sehr vulnerabler Teil der fürs Überleben notwendigen Infrastruktur in Baden-Württemberg.
Dieser Antrag nimmt Bezug auf den Artikel über die Brunnen im Schwäbischen Tagblatt vom 30.07. sowie frühere ähnliche Veröffentlichungen der Stadt und der Presse.
Eine veränderte Beschilderung der „historischen“ Tübinger Brunnen halten wir unabhängig von der Diskussion über sogen. Trinkbrunnen für nötig.

Der genaue Wortlaut der neuen Schilder könnte im Laufe des Verfahrens noch konkretisiert werden.

Für die Linke-Fraktion: Tom Besenfelder

Für die Fraktion AL/Grüne: Annette Schmidt

Für die Fraktion der SPD: Florian Zarnetta

Für die Fraktion Tübinger Liste: Thomas Unger

Für die Fraktion der Klimaliste: Matthias Feurer